

Infektionsepidemiologischer Bericht meldepflichtiger Krankheiten  
in Schleswig-Holstein

Band 8

**Peter Rautenberg und Christoph Läubrich**

unter Mitarbeit von  
Gesa Selck und Heike Hofmann

**Infektionsepidemiologischer Bericht  
über meldepflichtige Krankheiten in Schleswig-Holstein  
für das Jahr 2009**

Shaker Verlag  
Aachen 2010

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

### **Herausgeber**

Kompetenzzentrum für das  
Meldewesen übertragbarer Krankheiten am  
Institut für Infektionsmedizin  
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein,  
Campus Kiel

Copyright Shaker Verlag 2010

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-9309-3

ISSN 1613-7434

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

# 1 Vorwort

Die *Schweinegrippe*-Pandemie mit einer neuartigen Reassortante des Influenza A/H1N1-Virus bestimmte das Berichtsjahr 2009. Die erste Grippe-Pandemie des 21. Jahrhunderts war eine Herausforderung für das Gesundheitssystem des Landes, insbesondere für den Öffentlichen Gesundheitsdienst. Die personellen, labordiagnostischen und klinischen Ressourcen und der Öffentliche Gesundheitsdienst wurden bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit beansprucht.

Im Schatten der Influenza-Pandemie wurde die historisch zweitstärkste Norovirus-Aktivität in Schleswig-Holstein seit Einführung des Infektionsschutzgesetzes kaum noch beachtet, obwohl durch Norovirus-Erkrankungen mehr Bettenkapazität beansprucht wird als durch jeden anderen Infektionserreger. Im Vergleich zu den Noroviren sind alle anderen Durchfallerreger in den Hintergrund getreten. Wie in den Vorjahren betrafen die Rotaviren alle Altersgruppen und nicht mehr nur Kleinkinder.

Die anhaltende Masern-Aktivität in Schleswig-Holstein zeigt, wie gefährdet eine unvollständig geimpfte Bevölkerung ist. Die Impfkaktivität muss folglich weiter konsequent betrieben werden, um das erforderliche Niveau einer 95%-igen Impftrate bei Erst- und Zweitimpfungen zu erreichen. Das verbleibende Risiko einer Masern-Enzephalitis und ihrer Folgeschäden ist inakzeptabel.

Die Tuberkulose ist seit Jahren in Schleswig-Holstein besonders selten geworden. Auch die Hepatitis B-Inzidenz ist wie in den Vorjahren weiterhin rückläufig, vermutlich aufgrund verbesserter Impftraten.

Zur zeitnahen Berichterstattung über meldepflichtige Infektionserkrankungen hat das *Kompetenzzentrum* bereits 2008 einen Internet-Auftritt etabliert, der den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und allen Einwohnern des Landes die aktuelle Information über das Infektionsgeschehen in Schleswig-Holstein ermöglicht

Allen meldenden Ärztinnen und Ärzte des Landes und an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Öffentlichen Gesundheitsdienstes sei herzlich gedankt. Ihre Tätigkeit bildet die Grundlage für ein funktionsfähiges Surveillance-System. Nicht zuletzt danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des *Kompetenzzentrums* für ihre engagierte Arbeit und für die Erstellung dieses informativen Jahresberichts.

Kiel, im Juni 2010

Prof. Dr. med. Helmut Fickenscher

Direktor des Instituts für Infektionsmedizin und

Leiter der Zentralen Einrichtung Medizinaluntersuchungsamt und Krankenhaushygiene des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein A.ö.R., Campus Kiel

und der Christian Albrechts-Universität zu Kiel



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Datengrundlage und Wege der Datenübermittlung</b>	<b>7</b>
2.1	Datenanalyse, Frühwarnsysteme . . . . .	8
2.2	Festsetzung des Stichtages, Falldefinition und Referenzdefinition . . . . .	8
2.3	Datenmanagement und Qualitätssicherung . . . . .	9
<b>3</b>	<b>Überregionaler Vergleich meldepflichtiger Infektionskrankheiten in Schleswig-Holstein für 2009</b>	<b>11</b>
3.1	Hospitalisierungen und Sterbefälle . . . . .	13
3.2	Häufungen von Infektionserkrankungen . . . . .	13
<b>4</b>	<b>Inzidenzen in den Kreisen und kreisfreien Städten</b>	<b>23</b>
<b>5</b>	<b>Epidemiologie namentlich meldepflichtiger Infektionskrankheiten</b>	<b>35</b>
5.1	Bakterielle Gastrointestinalerkrankungen . . . . .	35
5.1.1	Campylobacter-verursachte Erkrankungen . . . . .	35
5.1.2	Salmonellen-verursachte Erkrankungen . . . . .	44
5.1.3	Yersinien-verursachte Erkrankungen . . . . .	55
5.1.4	E.-coli-verursachte Erkrankungen . . . . .	60
5.1.5	Shigellen-verursachte Erkrankungen . . . . .	68
5.2	Virale Gastrointestinalerkrankungen . . . . .	71
5.2.1	Norovirus-Erkrankungen . . . . .	71
5.2.2	Rotavirus-Erkrankungen . . . . .	77
5.3	Durch Protozoen verursachte Gastrointestinalerkrankungen . . . . .	85
5.3.1	Erkrankungen durch Giardia lamblia . . . . .	85
5.4	Virale Hepatitis . . . . .	90
5.4.1	Hepatitis A . . . . .	90
5.4.2	Hepatitis B . . . . .	94
5.4.3	Hepatitis C . . . . .	100
5.4.4	Hepatitis E . . . . .	106
5.5	Respiratorisch übertragbare Krankheiten . . . . .	107
5.5.1	Influenzavirus-verursachte Erkrankungen . . . . .	107
5.5.2	Tuberkulose . . . . .	121
5.5.3	Meningokokken-verursachte Erkrankungen . . . . .	134
5.5.4	Masernvirus-verursachte Erkrankungen . . . . .	138

5.6	Sonstige meldepflichtige Erkrankungen . . . . .	143
5.6.1	Adenovirus-Konjunktivitis . . . . .	143
5.6.2	Astroviren . . . . .	143
5.6.3	Botulismus . . . . .	143
5.6.4	Brucellose . . . . .	146
5.6.5	Burkholderia cepacia . . . . .	146
5.6.6	Chikungunya-Fieber . . . . .	147
5.6.7	Clostridium difficile . . . . .	147
5.6.8	Coxiella burnetii (Q-Fieber) . . . . .	149
5.6.9	Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (CJK) . . . . .	149
5.6.10	Dengue-Fieber . . . . .	150
5.6.11	Haemophilus influenzae . . . . .	151
5.6.12	Hantaviren . . . . .	154
5.6.13	Kryptosporidiose . . . . .	156
5.6.14	Legionellose . . . . .	157
5.6.15	Leptospirose . . . . .	160
5.6.16	Listeriose . . . . .	160
5.6.17	Ornithose . . . . .	162
<b>6</b>	<b>Epidemiologie nichtnamentlich meldepflichtiger Infektionskrankheiten</b>	<b>163</b>
6.1	Humane Immundefizienzviren (HIV) . . . . .	163
6.1.1	Demographische Merkmale und Risikofaktoren . . . . .	163
6.1.2	Epidemiologischer Überblick . . . . .	166
6.2	Syphilis . . . . .	167
6.2.1	Epidemiologischer Überblick . . . . .	167
6.2.2	Demographische Merkmale und Risikofaktoren . . . . .	167
6.3	Malaria . . . . .	167
6.3.1	Fälle in Schleswig-Holstein . . . . .	169
6.4	Echinokokkose . . . . .	172
6.4.1	Epidemiologischer Überblick . . . . .	172
6.4.2	Demographische Merkmale und Risikofaktoren . . . . .	172
<b>7</b>	<b>Instrumentarien zur verbesserten Infektionsüberwachung</b>	<b>173</b>
7.1	FISH: Frühwarnsystem für meldepflichtige Infektionserkrankungen . . . . .	173
7.2	FLUSH: Wöchentlicher Bericht für sämtliche Infektionserreger . . . . .	177
7.3	MESH: Wöchentlicher Infektionsbericht für meldepflichtige Infektionserkrankungen . . . . .	177
7.4	SHARE: Surveillance akuter Respirationstrakt-Erkrankungen in Kindergemeinschaftseinrichtungen . . . . .	177
<b>8</b>	<b>Anhang</b>	<b>183</b>